

Keine Obergrenze für Flüchtlinge – zurück zu einer sachlichen politischen Debatte!



Der Diözesanrat der Katholiken im Bistum Würzburg spricht sich gegen die Einführung einer Obergrenze für Flüchtlinge aus. Das Grundrecht auf Asyl begründet einen individuellen Schutzanspruch, der nicht mit einer Obergrenze beschränkt werden kann. Schutzbedürftigkeit kennt keine Grenze!

Der Diözesanrat der Katholiken im Bistum Würzburg wünscht sich in der Diskussion um Menschen auf der Flucht und um Flüchtlingszahlen Humanität und Sachlichkeit.

Gleichzeitig fordert der Diözesanrat eine besonnene und deutlichere Differenzierung von Asyl und Zuwanderung. Hinsichtlich der zukünftigen Gestaltung von Zuwanderung nach Deutschland braucht es eine intensive politische Debatte um eine aktive Einwanderungspolitik, zu der auch die Frage nach einer Begrenzung im Bereich des politischen Ermessens liegen kann.